

Es fängt mit Lesen an.

Stiftung Lesen

Kinostart: 17. Januar 2019



# Maria Stuart Königin von Schottland

in Kooperation mit



Ideen für den Unterricht in Deutsch,  
Englisch und Geschichte ab Klasse 8



# Inhaltsverzeichnis

Der Film und seine Hintergründe	3
Historische Grundlagen und Faktencheck – Wer war Maria Stuart wirklich?	4
The Stuarts and the Tudors – rivalry unto death	5
The British monarchy – then and now	6
Frauen und Macht – Machtstrukturen, Rollenbilder und Geschlechterzuschreibungen	7
Friedrich Schillers Drama und Josie Rourkes Film	9
Lese-, Medien- und Linktipps	11

## Sondervorführungen für Schulen

Möchten Sie mit Ihrer Klasse den Film besuchen? Fragen Sie ab Filmstart (17. Januar 2019) direkt im Kino Ihres Ortes nach der Möglichkeit von Vormittags- oder Schulvorstellungen. Bei der Organisation von Sondervorstellungen helfen auch gerne:

Irmgard Kring, [irmgard.kring@nbcuni.com](mailto:irmgard.kring@nbcuni.com),

Tel.: 030 - 210 19 333, Fax: 030 - 210 19 199

(Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen)

Maike Linhof, [maike.linhof@nbcuni.com](mailto:maike.linhof@nbcuni.com),

Tel.: 069 - 22 22 82 145, Fax: 069 - 66 66 509

(Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland)

## Impressum

Herausgeber und Verleger: Stiftung Lesen, Römerwall 40, 55131 Mainz, [www.stiftunglesen.de](http://www.stiftunglesen.de); Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas; Programme: Sabine Uehlein; Redaktion: Jonas Seekatz, Miriam Holstein; Fachautor: Kai Conzemius (KGS Kirchberg), Bildnachweis: Filmbilder © 2019 Universal Pictures International; Gestaltung: Harald Walitzek, Plugin Design, Undenheim; Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. © Stiftung Lesen, Mainz 2019

Viele weitere Informationen und Arbeitsblätter zu Zeit und Leben von Maria Stuart und Elisabeth I. stehen Ihnen auch in unseren Unterrichtsmaterialien zu den Filmen ELISABETH und ELISABETH – DAS GOLDENE KÖNIGREICH auf [www.derlehrerclub.de/maria-stuart](http://www.derlehrerclub.de/maria-stuart) sowie [www.derlehrerclub.de/materialien/filmbildung](http://www.derlehrerclub.de/materialien/filmbildung) zur Verfügung.



## Das Lehrerportal der Stiftung Lesen

Nutzen Sie die vielfältigen kostenlosen Angebote und Materialien zur Leseförderung in allen Fächern und für alle Schulstufen! Anmeldung und weitere Informationen unter [www.derlehrerclub.de](http://www.derlehrerclub.de). Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Lehrerclub-Team der Stiftung Lesen mit Unterstützung von FAZSCHULE.NET

# Der Film und seine Hintergründe

## Der Film

Das besondere Schicksal der schottischen Königin Maria Stuart und ihre Rivalität zur englischen Königin Elisabeth I. stehen im Zentrum des Films MARIA STUART, KÖNIGIN VON SCHOTTLAND. Maria Stuart, die bereits im Alter von neun Monaten zur Königin von Schottland gekrönt wurde, kehrt mit 18 Jahren von Frankreich nach Schottland zurück, um rechtmäßig den Thron zu beanspruchen. Dadurch tritt sie in einen Machtkampf mit Königin Elisabeth I., die bis dahin Alleinherrscherin über das englische Königreich ist. Maria Stuart erkennt Elisabeth nicht als rechtmäßige Königin von England und Schottland an. Elisabeth, die ebenfalls keine Nebenbuhlerin akzeptiert, wird in ihrem Machtanspruch herausgefordert. Aufstände, Verschwörungen und Betrug bedrohen den Thron beider Königinnen, die trotz ihrer Rivalität voneinander fasziniert sind. Als junge, selbstbewusste Regentinnen streiten sie um die Krone und um ihre Macht in einer männerdominierten Welt.

## Die Hintergründe

Die Produzenten des Films, Tim Bevan, Eric Fellner und Debra Hayward, kehrten mit dem Projekt in eine vertraute Zeit zurück. Gemeinsam hatten sie bereits die beiden Oscar®-prämierten Filme ELISABETH (1998) und ELISABETH – DAS GOLDENE KÖNIGREICH (2007) realisiert. Aus diesen Projekten stammt auch ihre besondere Faszination für Maria Stuart, die nicht allein aus der dramatischen Lebensgeschichte und der schicksalhaften Verbindung zu Elisabeth I. resultiert. Vor allem der Aspekt, dass beide Königinnen sich in einer männerdominierten Welt durchsetzen und ihre Macht behaupten mussten, interessierte das Team. Produzent Tim Bevan erkennt darin auch die Aktualität des Stoffes: „Wir sehen hier zwei starke Frauen, die um Macht ringen, politische Auseinandersetzungen führen, um Liebe kämpfen und all dies sind Dinge, mit denen wir uns noch heute auseinandersetzen.“

Mit Josie Rourke, der künstlerischen Leiterin des „Donmar Warehouse“-Theaters in London, wurde eine renommierte Theaterregisseurin und Kennerin der Zeit für das Projekt verpflichtet. Rourke war sofort von der Wichtigkeit überzeugt, die Geschichte Maria Stuarts neu zu erzählen. Dabei legte sie den Fokus ihres Regiedebüts ganz auf die beiden Herrscherinnen: „Ich wollte unbedingt zwei Frauen als Hauptfiguren für diesen Film, die die Geschichte vorantreiben.“ Das komplexe Verhältnis der beiden Königinnen, die gleichzeitig Verbündete und Gegenspielerinnen waren, faszinierte sie; insbesondere der Aspekt, dass letztlich „nur die beiden Frauen in der Lage waren, einander wirklich und vollkommen zu verstehen.“ Auch Drehbuchautor Beau Willimon (HOUSE OF CARDS) reizte dieses widersprüchliche Verhältnis, das „sich ständig zwischen Schwesternschaft und Rivalität hin und her bewegte“ und „zwischen dem Bemühen um Frieden und Liebe auf der einen Seite und den Staatsgeschäften, die zu Krieg und Intrigen führen, auf der anderen Seite“ schwankte. Sein Skript basiert auf dem Buch „Queen of Scots. The True Life of Mary Stuart“ des Historikers Dr. John Guy, in dem dieser mit zahlreichen Mythen und bisherigen Annahmen über Maria Stuart aufräumte. Der Autor begleitete die Dreharbeiten beratend. Für die Hauptrollen konnten Saoirse Ronan (LADY BIRD) als Maria Stuart und Margot Robbie (I, TONYA) als Elisabeth I. gewonnen werden.

„Um das Leben von Frauen in der Gegenwart zu verbessern, muss man damit anfangen, historische Figuren neu darzustellen, um ihre Geschichte auf emotionaler, historischer und politischer Ebene differenzierter zu erzählen, und damit auch Frauen in der Geschichte anders einzuordnen.“  
(Regisseurin Josie Rourke)

# Historische Grundlagen und Faktencheck – Wer war Maria Stuart wirklich?

„Nur weil du das von Gott gegebene Recht zu regieren hast, bedeutet es nicht, dass du nicht auch Angst hast und dich verletztlich fühlst. Was mir an Maria gefällt, ist die Tatsache, dass sie die Verantwortung auf ihre Schultern genommen und einen eigenen Weg gefunden hat, damit umzugehen. Das war sehr inspirierend zu spielen.“

(Saoirse Ronan über ihre Rolle als Maria Stuart)

Geboren wurde Maria Stuart (eigentlich: Stewart) im Jahre 1542, zu einer Zeit, die von politischen und religiösen Unruhen geprägt war. Zwischen Schottland und England herrschte seit den Schottischen Unabhängigkeitskriegen (1296–1357) eine erbitterte Feindschaft. Seitdem versuchten die englischen Könige vergeblich, die Herrschaft über den nördlichen Nachbarn zu erlangen. Zudem breitete sich in Europa die Reformation aus und führte auch auf den britischen Inseln zur Spaltung der Gesellschaft in Protestanten und Katholiken.

Nach dem Tod des schottischen Königs Jakob V. wurde seine erst wenige Wochen alte Tochter Maria Stuart Königin. Aufgrund der damit einhergehenden Schwächung Schottlands wurden ein Krieg gegen England und die Glaubensspaltung innerhalb des schottischen Adels zu einer immer größeren Gefahr. Englische Truppen fielen wiederholt in Schottland ein, da Heinrich VIII. von England so versuchte, eine Heirat der jungen schottischen

Thronerbin mit seinem Sohn Edward zu erzwingen. Marie de Guise, Marias Mutter, suchte beim traditionell mit Schottland verbündeten Frankreich Hilfe. Man ließ die junge Königin zu ihrer eigenen Sicherheit nach Frankreich bringen, wo sie an der Seite ihres späteren Ehemanns, dem französischen Thronfolger, aufwachsen sollte. Mit der Krönung von Franz II. wurde Maria Stuart zur Königin Frankreichs. Währenddessen gelang es den rebellierenden protestantischen Fürsten und ihren Clans in Schottland, 1560 den Protestantismus zur Staatsreligion erklären zu lassen.

Wie kam es nun, dass Maria Stuart, Urahnin der heutigen britischen Königsfamilie und zu jener Zeit Königin Schottlands und Frankreichs, all ihre Macht wieder verlieren und am Ende sogar dem Henker zum Opfer fallen sollte?



## Arbeitsaufträge

- ◆ Recherchiere im Internet (z. B. auf [www.royal.uk](http://www.royal.uk) oder [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)), um mehr über Maria Stuart herauszufinden. Erstelle einen Zeitstrahl mit *wesentlichen* Lebensereignissen von ihrer Geburt bis zu ihrem Tod.
- ◆ Tragische Heldin oder skrupellose Gattenmörderin? Begründe anhand der gefundenen Informationen über Maria Stuart, warum manche Menschen sie als schottische Heldin gesehen haben, andere wiederum nicht. Erstelle eine Tabelle mit Argumenten für beide Positionen und nimm im Anschluss selbst Stellung zu der Frage.
- ◆ Vergleiche eure Ergebnisse mit der Darstellung Maria Stuarts im Film. Diskutiert in der Klasse/im Kurs mögliche Unterschiede und worin sie begründet sein könnten.
- ◆ Die Lebensgeschichte Maria Stuarts wurde immer wieder in Filmen, Büchern und der Kunst aufgegriffen. Diskutiert in Kleingruppen: Was könnten mögliche Gründe dafür sein? Was interessiert euch an dieser historischen Figur? Bezieht auch das Zitat von Schauspielerin Saoirse Ronan mit in eure Überlegungen ein.

# The Stuarts and the Tudors – rivalry unto death

Never may there have been a rivalry between two English dynasties that was more important for the fortune of the British Isles than this of the Stuarts and Tudors. The two royal houses were on the one hand connected by family ties, on the other hand bitter enemies in a struggle for supremacy on the British Isles for many years – at last for the union of the English and Scottish crowns. Under James VI, King of Scotland and Mary Stuart's son, the rivalling crowns were finally united in a personal union in 1603. As King of England and Ireland, the Scottish king also took on the name James I.

Reaching back into the Wars of Scottish Independence, the Stuarts (later: Stuarts) were the traditional heirs to the Scottish throne since they had established family ties with King Robert the Bruce in 1315. The name of the House of Stewart and their history, nevertheless, date even further back. The name was derived from the official function of a *steward*, a person who had been installed to manage the Scottish kings' concerns since the 12<sup>th</sup> century. In this case, the function also became the name of the dynasty.

Trying to stop or even end the wars between England and Scotland in the early 16<sup>th</sup> century, family ties were established between the House of Stewart and the House of Tudor, which emerged from the Wars of the Roses as future heirs to the throne of England and inherited it from 1485 to 1603. Why the two royal houses kept shedding blood for several more years until 1603 will be part of the tasks following.



## Tasks

- ◆ Find information about and family trees of the House of Stuart and the House of Tudor (e. g. [www.britroyals.com](http://www.britroyals.com)) in order to find out more about the family ties. Create your own family tree that shows the ties of the two royal houses from their earliest connection unto James VI and I.
- ◆ Work with a partner and do a research on the claims Mary Stuart, Queen of Scots, and Elizabeth I of England, born as Elizabeth Tudor, had to the English throne (e. g. [www.bbc.co.uk/guides/zxpr4wx](http://www.bbc.co.uk/guides/zxpr4wx), [www.britannica.com](http://www.britannica.com)). One of you is Mary, one is Elizabeth. Write and then hold a speech (or present your arguments in another way in front of class) on why your claim to the throne is stronger than your rival's.
- ◆ Based on your findings, hold a panel discussion on the topic “The end justifies the means – why Mary, Queen of Scots, had to die”. Be aware that there are differences between film and historical facts. You may also want to include them in your discussion.

## Language help:

James VI and I: say “James the sixth and first” | rivalry = Rivalität

fortune = Schicksal

family ties = Familienbande | supremacy = Vorherrschaft

personal union = Personalunion

heir (or: inheritor) = Erbe | (to) inherit = erben | (to) shed blood = Blut vergießen

panel discussion = Podiumsdiskussion | The end justifies the means. = Der Zweck heiligt die Mittel.

# The British monarchy – then and now

The roots of the British royal family nowadays lie in Mary Stuart and her son. Queen Elisabeth II of the House of Windsor has inherited the throne from her father George VI in 1952. Since then, many changes took place and the royals try to be more modern in 2018.

Monarchs are nowadays no more the sovereign rulers that they used to be in the golden age of the Elizabethan era. Today, the British royals still have the highest social status, but the political power they once possessed is limited to formal constitutional roles. Beginning with the establishing of the British Empire in the late 16<sup>th</sup> century under the reign of Elisabeth I, the English monarchs managed to expand and maintain their rule in many parts of the world until World War II. The union of the Scottish and English crowns under James VI and I in 1603 was yet another milestone. But it was already then that the parliament managed to gain influence on the country's politics trying to limit the monarch's power.

In most European countries there are no monarchs anymore, only some lords could keep their titles at all. How was it possible to conquer new territory in all parts of the world and keep at least the social status of the royals until today? Using the gained military and sea power, the monarchs expanded their rule over dozens of countries. The history of the British Empire is one of conquest and suffering of the native inhabitants of the countries that were made subject to the crown. Nevertheless, the ties between the former mother country and its colonies still exist today, since most of the former subjects to the crown are nowadays members of the Commonwealth of Nations.



## Tasks

- ◆ Find out more about the most important historical events concerning the British monarchy. Create a timeline with roundabout ten events. Begin with the union of Scotland and England in 1603 and end today.
- ◆ Do a research on the constitutional monarchy in the UK. Focus on the political functions and powers of the British monarch. Get ready to present your results in front of class.
- ◆ What are royals nowadays doing all day long? Create a profile for a member of the British royal family of your choice. Include major characteristics as well as his/her tasks and functions.
- ◆ Is it still important to have a king or queen in our “modern” world? In a letter to the British Parliament, discuss whether Britain should abolish the monarchy.

### Language help:

sovereign ruler = souveräner Herrscher | constitution = Verfassung | conquer = erobern  
(to) expand the rule = die Herrschaft ausweiten | dozen = Dutzend (= zwölf)  
suffering = Leiden | (to) be subject to sb. = jmd. unterstellt sein | ties = Verbindungen  
roots = Wurzeln | (to) inherit = erben | union = hier: Vereinigung | (to) abolish = abschaffen

# Frauen und Macht – Machtstrukturen, Rollenbilder und Geschlechterzuschreibungen

„Schwachheit, dein Name ist Weib!“ William Shakespeare (1564–1616)



Erst im Laufe der folgenden Jahrhunderte gelang es Frauen, sich immer mehr politische Mitspracherechte und Einfluss zu sichern. Auch wenn es heute für uns in Mitteleuropa selbstverständlich scheint, dass eine Frau Königin, Premierministerin oder Bundeskanzlerin werden kann, sind weibliche Staatsoberhäupter noch immer eher die Ausnahme als die Regel. In vielen Ländern auf der Welt sind Frauen auch heute noch rechtlich nicht gleichberechtigt und weit von der Möglichkeit politischer Einflussnahme oder gar Macht entfernt.



Die Geschichte der Menschheit ist über weite Strecken vor allem die Geschichte männlicher Persönlichkeiten, die das Schicksal der Völker bestimmten. Die Macht und der Einflussbereich von Frauen waren über Jahrhunderte hinweg eng begrenzt und im Wesentlichen aufs Private beschränkt. Weibliche politische Macht oder gar eine Frau an der Spitze eines Staates waren höchst selten, es gab sie aber dennoch. Die frühesten bekannten Herrscherinnen waren die ägyptischen Königinnen. Zu diesen gehörte auch Cleopatra, die von 69–30 v. Chr. als weiblicher Pharao herrschte. Königin Isabella von Kastilien ist ein deutlich späteres, weiteres Beispiel für eine weibliche Regentin (1474–1504). Trotz ihrer Vorgängerin Maria Tudor war es zur Zeit Elisabeths I. und Maria Stuarts keineswegs Normalität, dass die politischen Geschehnisse in den Händen einer Frau lagen.

## Arbeitsaufträge

- ◆ Sammelt an der Tafel zunächst Adjektive, die ihr mit dem Begriff „Macht“ verbindet. Welche dieser Eigenschaften gelten klassischerweise als „typisch männlich“ und „typisch weiblich“? Diskutiert, inwiefern solche Geschlechterzuschreibungen problematisch sind.
- ◆ Lest den Text und bezieht vor diesem Hintergrund Stellung zum Zitat von William Shakespeare.
- ◆ Von den altägyptischen Königinnen bis heute – beschäftige dich genauer mit einer Frau an der Spitze eines Staates. Recherchiere die Zeitspanne ihrer politischen Macht, herausragende Ereignisse, Verdienste und Widerstände. Achte dabei auch darauf, mit welchen Adjektiven ihre Leistungen und ihre Persönlichkeit beschrieben werden. Dokumentiere deine Ergebnisse auf einem Plakat oder in einer PowerPoint-Präsentation und stelle sie in der Klasse vor.
- ◆ Diskutiert, wie Frauen in Machtpositionen heutzutage in den Medien dargestellt werden. Gibt es aus eurer Sicht Unterschiede zur Darstellung von Männern in entsprechenden Ämtern?

„Der Film handelt von weiblicher Macht, aber auch ihrem Preis, denn die beiden jungen Frauen müssen eine gewaltige Verantwortung tragen und zahlreiche Opfer bringen, um Königin zu sein.“ (Regisseurin Josie Rourke)

## Maria Stuart und Elisabeth I.

Obwohl sie sich in der Realität nie persönlich trafen, hatten sie doch einiges gemeinsam. In einer von Männern dominierten Welt setzten sie sich als Frauen im jeweils höchsten politischen Amt ihres Landes unter widrigen Umständen durch und sicherten sich einen besonderen Platz in der Geschichte. Dennoch war beispielsweise bis 2009 offiziell geregelt, dass in der englischen Thronfolge zuerst die männlichen Nachkommen zu berücksichtigen waren. Frauen kamen dafür in der Regel nur in Frage, wenn die männlichen Thronanwärter verstorben waren, auf den Thron verzichtet oder abgedankt hatten, d. h. von ihrem Amt zurückgetreten waren. Einen legitimen Anspruch auf den Thron konnten Frauen nur schwer gegen männliche Mitbewerber durchsetzen.



In einer Zeit, in der Frauen ihren Ehegatten Gehorsam und Unterwürfigkeit schuldeten, blieb die „jungfräuliche Königin“ Elisabeth I. von England ihr gesamtes Leben lang unverheiratet. Maria Stuart, Königin von Schottland, heiratete dreimal. Es existieren verschiedene Theorien, weshalb Elisabeth nie verheiratet war. Die überzeugendste Theorie ist, dass sie nicht bereit war, ihre uneingeschränkte Macht als Königin eines der größten Reiche jener Zeit mit einem Gatten zu teilen oder sie ihm sogar zu überlassen. Hätte sie nämlich geheiratet und ihrem Gatten die Königskrone verliehen, wäre ihr Ehemann zum Herrscher geworden, dem sich das „Eheweib“ unterzuordnen hatte. Liegen gerade hierin die Gründe für das Schicksal Maria Stuarts? Tatsächlich haben insbesondere Marias zweite und dritte Ehe maßgeblich zur Schwächung ihrer Machtstellung beigetragen – genau das Gegenteil dessen, was Adelsfamilien jener Zeit durch ihre Heiratspolitik erreichen wollten.

## Arbeitsaufträge

- ◆ Recherchiere rechtliche Bestimmungen in den Königreichen Schottland und England sowie die verwandtschaftlichen Beziehungen Marias bzw. Elisabeths, um herauszufinden, weshalb beide einen Anspruch auf den englischen Thron geltend machen konnten (Tipp: Stammbäume bieten einen guten ersten Überblick, z. B. [www.britroyals.com](http://www.britroyals.com) oder [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)).
- ◆ Nimm die Perspektive von Maria oder Elisabeth ein. Rechtfertige deinen Thronanspruch in Form einer offiziellen Erklärung an das Volk.
- ◆ Lest euch das oben stehende Zitat der Regisseurin Josie Rourke durch. Erarbeitet dann in Kleingruppen: Wie werden die beiden Königinnen im Film dargestellt? Haltet ihre wesentlichen Eigenschaften in zwei Charakterprofilen fest und geht dabei besonders darauf ein, wie sie Macht ausüben und welche Opfer sie dafür bringen müssen. Stellt euch eure Ergebnisse in der Klasse vor und diskutiert: Welche Gemeinsamkeiten verbinden die beiden, was trennt sie? Entspricht die Darstellung den historischen Fakten? Hinweise dazu findet ihr z. B. unter <https://slate.com/culture/2018/12/mary-queen-of-scots-movie-fact-vs-fiction-historical-accuracy.html>



# Friedrich Schillers Drama und Josie Rourkes Film

Der Konflikt zwischen Maria Stuart und Königin Elisabeth I. wurde im Laufe der Zeit von zahlreichen Schriftstellern, Malern, Musikern und Filmemachern aufgegriffen. Eine der bekanntesten künstlerischen Umsetzungen ist das Drama „Maria Stuart“ von Friedrich Schiller, das im Jahre 1800 in Weimar uraufgeführt wurde.

## Textauszug aus „Maria Stuart“ von Friedrich Schiller (gekürzt)

*Ihre Berater, der Graf von Leicester und der Graf von Shrewsbury, überreden Königin Elisabeth zu einem Treffen mit der im Schloss gefangen gehaltenen Maria Stuart. Im Park vor dem Kerker begegnen die beiden Frauen sich erstmals.*

Dritter Aufzug – Vierter Auftritt

1 **Elisabeth** (kalt und streng).  
2 Was habt Ihr mir zu sagen, Lady Stuart?  
3 Ihr habt mich sprechen wollen. Ich vergesse  
4 Die Königin, die schwer beleidigte,  
5 Die fromme Pflicht der Schwester zu erfüllen,  
6 Und meines Anblicks Trost gewähr ich Euch. (...)

7 **Maria**. Womit soll ich den Anfang machen, wie  
8 Die Worte klüglich stellen, dass sie Euch  
9 Das Herz ergreifen, aber nicht verletzen!  
10 O Gott, gib meiner Rede Kraft und nimm  
11 Ihr jeden Stachel, der verwunden könnte! (...)  
12 – Seht! Ich will alles eine Schickung nennen:  
13 Ihr seid nicht schuldig, ich bin auch nicht schuldig,  
14 Ein böser Geist stieg aus dem Abgrund auf,  
15 Den Hass in unsern Herzen zu entzünden,  
16 Der unsre zarte Jugend schon entzweit.  
17 Er wuchs mit uns, und böse Menschen fachten  
18 Der unglücksel'gen Flamme Atem zu.

19 **Elisabeth**. Mein guter Stern bewahrte mich davor,  
20 Die Natter an den Busen mir zu legen.  
21 – Nicht die Geschicke, Euer schwarzes Herz  
31 Klagt an, die wilde Ehrsucht Eures Hauses.

(...)

35 **Maria**. Regiert in Frieden!  
36 Jedwedem Anspruch auf dies Reich entsag ich.  
37 Ach, meines Geistes Schwingen sind gelähmt,  
38 Nicht Größe lockt mich mehr – Ihr habt's erreicht,  
39 Ich bin nur noch der Schatten der Maria. (...)

40 **Elisabeth**. Bekennt Ihr endlich Euch für überwunden?  
41 Ist's aus mit Euren Ränken? Ist kein Mörder  
42 Mehr unterwegs? Will kein Abenteurer  
43 Für Euch die traur'ge Ritterschaft mehr wagen?  
44 – Ja, es ist aus, Lady Maria. Ihr verführt  
45 Mir keinen mehr. Die Welt hat andre Sorgen.  
46 Es lüstet keinen, Euer – vierter Mann  
47 Zu werden, denn Ihr tötet Eure Freier,  
48 Wie Eure Männer!

49 **Maria** (auffahrend). Schwester! Schwester!  
50 O Gott! Gott! Gib mir Mäßigung!

51 **Elisabeth** (sieht sie lange mit einem Blick stolzer Verachtung an).  
52 Das also sind die Reizungen, Lord Leicester,  
53 Die ungestraft kein Mann erblickt, daneben  
54 Kein andres Weib sich wagen darf zu stellen!  
55 Fürwahr! Der Ruhm war wohlfeil zu erlangen:  
56 Es kostet nichts, die allgemeine Schönheit  
57 Zu sein, als die gemeine sein für alle!

(...)

58 **Maria** (von Zorn glühend, doch mit einer edeln Würde).  
59 (...) Das Ärgste weiß die Welt von mir, und ich  
60 Kann sagen, ich bin besser als mein Ruf.  
61 Weh Euch, wenn sie von Euren Taten einst  
62 Den Ehrenmantel zieht, womit Ihr gleißend  
63 Die wilde Glut verstohlner Lüste deckt.  
64 Nicht Ehrbarkeit habt Ihr von Eurer Mutter  
65 Geerbt: man weiß, um welcher Tugend willen  
66 Anna von Boleyn das Schafott bestiegen.

67 **Shrewsbury** (tritt zwischen beide Königinnen).  
68 O Gott des Himmels! Muss es dahin kommen!  
69 Ist das die Mäßigung, die Unterwerfung,  
70 Lady Maria?

71 **Maria**. Mäßigung! Ich habe  
72 Ertragen, was ein Mensch ertragen kann.  
73 Fahr hin, lammherzige Gelassenheit,  
74 Zum Himmel fliehe, leidende Geduld,  
75 Spreng endlich deine Bande, tritt hervor  
76 Aus deiner Höhle, langverhaltner Groll – (...)

77 **Shrewsbury**. O sie ist außer sich!  
78 Verzeih der Rasenden, der schwer Gereizten!

79 (Elisabeth, für Zorn sprachlos, schießt wütende Blicke auf  
80 Marien.)

(...)

81 **Maria**. Der Thron von England ist durch einen Bastard  
82 Entweiht, der Briten edelherzig Volk  
83 Durch eine list'ge Gauklerin betrogen.  
84 – Regierte Recht, so läget Ihr vor mir  
85 Im Staube jetzt, denn ich bin Euer König.

86 (Elisabeth geht schnell ab, die Lords folgen ihr in der höchsten  
87 Bestürzung.)

Der vollständige Text des Dramas kann unter  
<http://gutenberg.spiegel.de/buch/maria-stuart-3304/1> kostenlos  
abgerufen werden. Die Rechtschreibung wurde aktualisiert.

## Arbeitsaufträge

- ◆ Lest den Auszug der Szene zunächst mit verteilten Rollen laut vor. Klärt unbekannte Begriffe und Formulierungen, die ihr nicht versteht.
- ◆ Findet euch in Dreiergruppen zusammen und entwickelt Standbilder (siehe Erklärung unten). Stellt zunächst die Figurenkonstellation zu Beginn der Szene dar. Verdeutlicht dann in einem zweiten Standbild, wie sich die Positionen zum Ende der Szene verändert haben.
- ◆ Überträgt die Szene nun sinngemäß in einen anderen Sprachduktus oder Sprachstil (z. B. Alltags- oder Jugendsprache, Dialekt etc.).
- ◆ Übt eure szenische Darstellung ein und führt sie der Klasse vor. Diskutiert, wie das Vortragen des Textes



mit einer veränderten Sprechweise auf die Zuhörer wirkt. Alternativ könnt ihr auch einen kurzen Film drehen. Setzt dazu euren Dialog in Szene und filmt euch mit einem Smartphone.

- ◆ Obwohl ein Treffen zwischen den beiden Königinnen nie stattgefunden hat, spielt es sowohl im Drama Schillers als auch im Film von Josie Rourke eine wichtige Rolle. Vergleicht in Kleingruppen die beiden Szenen im Film und im Drama unter folgenden Gesichtspunkten:  
Wie kommt das Treffen zustande? Welche Erwartungshaltung gibt es auf beiden Seiten? Worum geht es inhaltlich? Wie entwickelt sich das Gespräch, worin ähnelt oder unterscheidet sich der Verlauf? Welche Rolle spielt die Szene innerhalb des Films bzw., wenn ihr den gesamten Text kennt, innerhalb des Dramas?

### Methode „Standbild“

Ein Standbild ist eine mit den Körpern eurer Mitschüler gestaltete Darstellung einer Situation oder eines Konflikts. Ein Regisseur arrangiert die Mitschülerinnen und Mitschüler in einer bestimmten Haltung zueinander, weist ihnen eine bestimmte Mimik und Gestik zu, um so Beziehung und die jeweiligen Einstellungen und Gefühle der Figuren zu veranschaulichen. Die Mitschülerinnen und Mitschüler interpretieren anschließend das Standbild und kommentieren, inwiefern sie die Umsetzung für gelungen halten.

## Weitere Impulse zum Vergleich zwischen Josie Rourkes Film und Schillers Drama

Wenn ihr Schillers Drama bereits kennt, gibt es natürlich noch viele weitere Aspekte, die ihr mit dem Film von Josie Rourke vergleichen könnt. Erste Anregungen findet ihr hier. Sucht euch einzelne Aufträge heraus und wählt unterschiedliche Präsentationsformen (Plakat, PowerPoint, Mindmap usw.), um eure Ergebnisse festzuhalten.

### Ein Klassiker auf der Leinwand?!

Schillers Drama entspricht mit seinen fünf Akten der idealtypischen Struktur des klassischen Theaters. Informiert euch über diese Struktur und über Begriffe wie Exposition, Wendepunkt, Katastrophe. Untersucht auf der Basis eurer Ergebnisse, ob diese Struktur auch auf Josie Rourkes Film anwendbar ist oder in welche Teile ihr ihn unterteilen würdet.

### Von der Wiege bis zur Hinrichtung?!

Welchen Ausschnitt aus dem Leben Maria Stuarts erzählt Schillers Drama und welchen Zeitabschnitt wählt der Film? Welche inhaltlichen Schwerpunkte werden damit gesetzt? Welche Gründe könnte es dafür geben?

### Facts vs. Fiction

Recherchiert: Wo weichen Schiller und Rourke von den historischen Fakten ab? Diskutiert: Worin könnten diese Abweichungen begründet sein?

### Maria Stuart vs. Elisabeth I.

Vergleicht die Darstellung der beiden Königinnen im Drama und im Film. Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten könnt ihr ausmachen – sowohl was ihre Charakterzeichnung und das Verhältnis zueinander betrifft als auch ihre Ausübung weiblicher Macht?

### Freiheit vs. Pflicht

Welche Rolle spielt dieser Gegensatz in Drama und Film? Schreibt eine Film- oder Theaterkritik, in der ihr auf diesen Gegensatz eingeht.

# Lese-, Medien- und Linktipps

John Guy

## **Mary Queen of Scots**

Harper Collins, London 2018, 544 S., ca. € 11,-

Anlässlich des Filmstarts erscheint das Buch „The Heart is my own. The Life of Mary Queen of Scots“ in dieser Neuauflage. Darin räumt der renommierte Historiker John Guy mit vielen Klischees und bisherigen Annahmen über Maria Stuart und ihre Regentschaft auf und setzt Leben und Wirken der Königin in ein neues Licht.

Friedrich Schiller

## **Maria Stuart**

*Textausgaben (in Auswahl)*

- Reclam Verlag, Ditzingen 2012, 160 S., € 2,80
- Hamburger Lesehefte, Husum 2012, 128 S., € 1,90
- Schroedel Verlag, Braunschweig 2015, 200 S., € 3,95

*Ausgaben mit Kommentar und Materialien (in Auswahl)*

- Cornelsen Verlag, Berlin 2015, 176 S., € 4,25
- Klett Verlag, Stuttgart 2015, 192 S., € 6,95
- Reclam Verlag, Ditzingen 2014, 189 S., € 4,80

*Hörspiel*

DAV, 2 CDs, Berling 2014, 100 Min. € 9,99

Schiller spitzte in seinem 1800 uraufgeführten Drama den Konflikt zwischen Maria Stuart und Elisabeth I. zu und erschuf ein Musterbeispiel des klassischen deutschen Dramas.

Stefan Zweig

## **Maria Stuart**

- Insel Verlag, Frankfurt a. M. 2013, 466 S., € 12,-
- Fischer Taschenbuch Verlag, Frankfurt a. M. 2011, 448 S., € 8,-

Stefan Zweigs romanhafte Biografie Maria Stuarts zeichnet auf spannende Weise den Lebensweg der Königin von Schottland nach, die letztlich politischen Intrigen und Verschwörungen zum Opfer fiel.

Ronald G. Asch

## **Die Stuarts – Geschichte einer Dynastie**

C. H. Beck Verlag, München 2011, 126 S., € 8,95

Interessante Einblicke in die Familiengeschichte der Stuarts, die im 14. Jahrhundert erstmals einen König auf den Thron brachten und in der Folge acht weitere Monarchen stellten.

Heiner Haan/Gottfried Niedhart  
**Geschichte Englands**

Band 2: Vom 16. bis zum 18. Jahrhundert  
C. H. Beck Verlag, München 2016, 293 S., € 29,95

Wissenschaftliche Darstellung der Entwicklung Englands von einem relativ bedeutungslosen Land am Rande Europas am Anfang der frühen Neuzeit zu einem „Pionierland des Westens“ und Weltreich am Ende des 18. Jahrhunderts.

Jürgen Klein

## **Elisabeth I und ihre Zeit**

C. H. Beck Verlag, München 2010, 206 S., € 12,95

Die kompakte Bestandsaufnahme eines Zeitalters bietet dieses Buch, das mehr als eine Biografie ist. Neben Elizabeths Leben werden besonders die Hintergründe und Begleitumstände der Epoche beleuchtet.

Michael Maurer

## **Die Geschichte Schottlands**

Reclam Verlag, Ditzingen 2018, 383 S., € 10,80

Bereits vor der Entstehung der schottischen Nation setzt diese Abhandlung der Geschichte Schottlands ein und gibt auch einen guten Überblick über die Zeit, das Leben und Wirken Maria Stuarts.

Anka Muhlstein

## **Die Gefahren der Ehe – Elisabeth von England und Maria Stuart**

Insel Verlag, Frankfurt a. M. 2009, 350 S., € 13,-

Zwei sehr unterschiedliche Monarchinnen sehen sich mit demselben Problem konfrontiert: Sie sollen heiraten, um einen Erben zu hinterlassen. Elisabeth bleibt dennoch jungfräuliche Königin, Maria Stuart hingegen geht drei Ehen ein. In ihrer Doppelbiografie spürt die Historikerin Anka Muhlstein dem Leben zweier außergewöhnlicher Frauen nach.

Ulrich Suerbaum

## **Das Elisabethanische Zeitalter**

Reclam Verlag, Stuttgart 2014, 580 S., € 14,95

Eine hervorragende Einführung in eine bedeutende Epoche Englands. Neben den politischen Ereignissen dieser Zeit wird auch das Leben am Hof, in der Stadt und auf dem Land ausführlich dargestellt. Ein Kapitel ist dem Theater und William Shakespeare gewidmet.

## **Medien- und Linktipps**

[www.mariastuart-film.de](http://www.mariastuart-film.de)

Die Website zum Film mit vielen Hintergrundinformationen

[www.facebook.com/Maria.Stuart.DE/](https://www.facebook.com/Maria.Stuart.DE/)  
Facebook-Seite zum Film

<https://www.youtube.com/watch?v=OgUIZQzYyG8>

Offizieller Trailer zum Film

[www.bbc.co.uk/guides/zzxpr4wx](http://www.bbc.co.uk/guides/zzxpr4wx)

Interessante Themenseite der BBC zur Frage "How did Mary Queen of Scots lose one crown but gain another?"

[www.britroyals.com](http://www.britroyals.com)

Website mit vielen Stammbäumen und Hintergrundinformationen zur britischen Monarchie